

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Verlags- und Druckerei
Tageblatt, Riesa.

Amtsblatt

Verlags- und Druckerei
R. 20.

für die Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, das Königl. Amtsgericht und den Rat der Stadt Riesa,
sowie den Gemeinderat Gröba.

N 101.

Mittwoch, 4. Mai 1910, abends.

63. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger bei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der hiesigen Postanstalt 1 Mark 75 Pfg., durch den Briefträger bei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Auch Monatsabonnements werden angenommen. Tagespreis 5 Pfg. für die Nummer des Ausgabestages bis vorläufig 9 Uhr ohne Gewähr.

Rotationsdruck und Verlag von Rauger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Goethestraße 20. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Rörung der Bullen.

Die Hauptrörung der Bullen wird vom 18. Mai dieses Jahres ab vorgenommen werden.

Die Anmeldung zur Rörung ist bis zum
12. Mai 1910

bei der unterzeichneten Amtshauptmannschaft zu bewirken.

Als Anmeldung zur Hauptrörung gilt auch die seiner Zeit auf Antrag vorgenommene Vorführung. Weiter wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Rörung von lediglich für die eigenen Bestände zu verwendenden Privatbullen, falls im gegenseitig der Anwesenheit der Rörungskommission im Orte vorgenommen wird, nach § 18 Absatz 1 der Ausführungsverordnung vom 30. November 1906 zu dem Gesetze vom 30. April 1906 gegen ein Entgelt von 5 M. für jede Rörung erfolgen kann.

Von den einzelnen Rörkterminen werden die Ortsbehörden durch den Vorsitzenden der Bezirksrörungskommission, Herrn Bezirksleiterarzt Dr. Schre, in Kenntnis gesetzt werden. Die Ortsbehörden ihrerseits haben sodann umgehend dem Vorsitzenden der Rörungskommission, den Privatbesitzern, die Antrag auf Rörung ihrer zu verwendenden für die eigenen Bestände bestimmten Bullen gestellt haben, sowie den Bullenhaltern von den Rörkterminen Kenntnis zu geben.

Großenhain, am 2. Mai 1910.

1181 b E.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Kirchliche Bekanntmachung.

Die diesjährige

Diözesan-Versammlung

der Eparchie Großenhain findet

Montag, den 9. Mai, vorm. 11 Uhr

im Saale des Hotel de Sage in Großenhain statt und werden die Herren Kirchenpatrone, die Kirchgemeinden, ihre Herren Seelsorger, Kirchschullehrer und Kirchenvorsteher auch noch hierdurch zu derselben eingeladen.

Königliche Superintendentur Großenhain, am 2. Mai 1910.

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 4. Mai 1910.

—* Himmelfahrt — welchen beseligenden Klang hat dieses Wort, welche Fülle der Daseinsfreude, des Lebensjubiläums entströmt ihm, wie entsteht mit einem Schlage vor unserem geistigen Auge ein Bild des prächtigen Frühlings, des hellen Himmels, den weißen Wölkchen schwebend, der im ersten, hellen Grün stehenden Büsche, des Berchensjubiläums und des Glückes, das das freie Wandern in der alle ihre Reize ausbreitenden Natur gewährt! Von Kindheit auf verbinden wir mit dem Worte Himmelfahrt die Vorstellung eines solch herrlichen Tages, und dieser Eindruck haftet uns so stark und mächtig an, daß wir auch später nur diesen Klang zu hören brauchen, um jenes liebliche Bild sogleich vor uns zu sehen. Wohl gibt es Zweifler, die sagen: „Du Himmelfahrt regnet es.“ aber wir glauben ihnen nicht, denn wenn sich auch manchmal an diesem Tage der Himmel umgibt und bestürmende Fluten herniederströmen, so herrscht doch zumeist helles, schönes Wetter, und jene Ansicht, die der Vorliebe mancher Menschen für das Verneinen und Zerstreuen entspringt, wird durch die strahlende Sonne glänzend widerlegt. Die Apostelgeschichte erzählt, daß Christus noch vierzig Tage nach der Auferstehung auf Erden gewandelt und dann aufgezogen sei, um die Herrlichkeit Gottes zu schauen. Auch uns wird ein Gleiches zuteil, wenn wir in den großen Tempel hinaustreten, der uns umgibt, auch uns wird es vergönnt, die Herrlichkeit Gottes in der Natur zu schauen. Bei den Jüngern, denen soeben der Meister so wunderbar erschienen, standen zwei Männer in weißen Kleidern. So mögen auch denen, die hinausplündern, um die ewigen Wunder der Welt zu schauen, wie zwei Himmelsboten Weisheit und Frieden zur Seite stehen und sie würdig und glücklich auf das Lieblichste der Feste, auf Pfingsten vorbereiten! —*—

—* In Ränchrig, Diesbar und Seußlich finden am morgigen Himmelfahrtstages größere Konzerte und sonstige Unterhaltungen statt. Im Gasthof Ränchrig konzertiert von nachmittags 7/8 Uhr an die Kapelle des Pionier-Bataillons Nr. 22. An das Konzert schließt sich ein Ball an. Nachmittags 3/4 Uhr findet von Riesa nach Ränchrig eine Konzertsahrt statt, Gelegenheit zur Rückfahrt von Ränchrig nach Riesa ist abends 10 Uhr geboten. Im „Rosengarten“ Diesbar hält das Trompetekorps des Feldartillerie-Regiments Nr. 32 ein Konzert ab. Die Kapelle wird auch auf dem 1/2 Uhr hier abfahrenden Dampf-

schiffe ihre Weisen erlösen lassen. In Diesbar wird ferner im Gasthof „Zum Roß“ Gartenkonzert mit anschließender Ballmusik abgehalten, während der Gasthof Seußlich ein kräftiges Volksfest mit Sarrionkonzert und Ballmusik bieten wird. Wie bereits mitgeteilt, verkehrt von Diesbar am Himmelfahrtstages abends 9 1/2 Uhr ein Sonderdampf nach Riesa. Wenn die Wetterkundigen Recht behalten, ist uns morgen ein gutes Wandermeteor beschieden. Bisher hat uns freilich der Mai anstatt des erwarteten Mailästers empfindliche Mailähle gebracht. Hoffentlich zeigt er sich morgen von seiner wohnigen Seite.

—* Das diesjährige Königschloß der hiesigen Schützengesellschaft findet an den Pfingsttagen in herrlicher Weise statt. Auf der Festwiese wird es an Unterhaltung nicht fehlen, denn es haben sich bereits Schaulustigen und Belustigten in größerer Zahl angemeldet. Näheres wird durch Plakate und Inserate noch bekannt gegeben werden.

—* Gestern nachmittag in der Zeit zwischen 12 Uhr und 4 Uhr ist aus dem Hofe des Herrn Tischlermeisters Schlegel an der Hauptstraße ein Fahrrad, Marke „Diamant“, gestohlen worden. Das Rad trägt die Nummer 55600 und hat einen Wert von 60 Mark.

—* Amtshauptmann Dr. Morgenstern in Chemnitz wird am 1. Juni als Vortragender Rat mit dem Titel und Range als Geh. Regierungsrat in das Ministerium des Innern eintreten. Sein Nachfolger in Chemnitz wird vom 1. Juli ab Amtshauptmann Wiesel in Auerbach. In die Stelle des Amtshauptmanns in Auerbach wird vom 1. August ab der Regierungsrat v. Rositz-Ballwig in Weimar berufen werden. Zum Amtshauptmann in Stolberg ist vom 1. Juli ab der Regierungsrat Dr. Fritzsche im Ministerium des Innern ausgetreten.

—* Im Monat April 1910 wurden auf dem hiesigen Rädtischen Schlachthof geschlachtet 948 Tiere und zwar: 20 Pferde, 1 Fohlen, 2 Esel, 181 Rinder (26 Ochsen, 14 Bullen, 85 Kühe, 6 Jungkinder), 186 Kälber, 428 Schweine, 149 Schafe, 1 Ziege, 24 Ferkel und 1 Hamm. Von diesen Tieren wurden bei der Fleischbeschau beanstandet und für gänzlich untauglich zum menschlichen Genuss befunden: 1 Rind und 1/2 Schwein, die der Abdecker zur Vernichtung überwiesen wurden. Als bedingt tauglich wurden befunden: 1 Schwein und 4 Schweinsoiertel, welche nach vorherigem Kochen auf hiesiger Freibank verkauft wurden. Als tauglich aber minderwertig waren angesehen: 4 Rinder und 5/6 Schweine. Diese gelangten

Kohlenlieferung.

Für die Rädtischen Anhalten und Gebäude werden 3800 Zentner böhmische Braunkohlen und 650 Zentner Dreifels gebraucht. Nähere Auskunft wird in der Ratkassette, Zimmer Nr. 4, erteilt.

Angebote werden bis 14. Mai 1910 erbeten.

Der Rat der Stadt Riesa, am 3. Mai 1910.

Dr. Scheider, Bürgermeister.

Rr.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain werden die Kommunikationswege 1. von Poppitz nach Gröba und 2. von Poppitz nach Boritz wegen Aufbringen von Massenschutt vom 6. bis mit 14. Mai dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen zu 1. über Dergendorf und zu 2. über Deutenitz verwiesen. Das unbefugte Befahren der gesperrten Wege wird nach § 366^b des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Poppitz, am 4. Mai 1910.

Der Gemeindevorstand.

Mit Genehmigung der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain wird der Kommunikationsweg von Kobeln nach Sieglitz wegen Aufbringen von Massenschutt vom 9. bis 14. Mai dieses Jahres für den Fahrverkehr gesperrt und dieser inzwischen über Köllitz verwiesen.

Das unbefugte Befahren des gesperrten Wegs wird nach § 366^b des Reichsstrafgesetzbuchs bestraft.

Kobeln, am 4. Mai 1910.

Der Gemeindevorstand.

Freibank Glaubitz.

Nächster Freitag von nachmittags 5 Uhr an kommt Schweinefleisch, gelocht, Pfund 40 Pfg., zum Verkauf.

Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesner Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens

vermittlungs 9 Uhr des jeweiligen Ausgabestages.

Die Geschäftsstelle.

im rohen Zustande auf der Freibank zum Verkauf. An einzelnen Organen wurden vernichtet bei Pferden: 1 Leber und 1/2, Unterleber; bei Rindern: 87 Lungen, 20 Lebern, 6 Darmkanäle, 6 mal sämtliche Baucheingeweide, 7 sonstige Organe und 6 1/2, Fg. Muskelfleisch, sowie 1/2, Kopf; bei Schweinen: 156 Lungen, 22 Lebern, 8 Darmkanäle, 10 mal sämtliche Baucheingeweide, 2 sonstige Organe und 1 1/2, Kopf; bei Kälbern: 1 Lunge, 2 Lebern und 3 sonstige Organe; bei Schafen: 5 Lebern. Von außerhalb wurden in den Stadtbezirk eingeführt und zur Kontrollbesichtigung vorgelegt: 36 Rinderviertel, 10 ganze und 15 halbe Schweine, sowie 8 1/2, Kalb.

—* An beiden bevorstehenden Pfingstfeiertagen wird an den Türen der evangelisch-lutherischen Kirchen des Landes wiederum für den „allgemeinen Kirchenfond“ gesammelt werden. Diese Stiftung hat bekanntlich den Zweck, den Interessen der evangelisch-lutherischen Landeskirche in solchen Fällen zu dienen, wo die erforderlichen Mittel aus Staats-, Kirchengemeinde-, Kirchen- und anderen schon vorhandenen geeigneten Quellen und Fonds nicht oder nicht in hinreichendem Maße beschafft werden können. Demgemäß werden die Mittel des allgemeinen Kirchenfonds insbesondere bei der Teilung von Parochien und der Errichtung neuer Parochien, bei der Begründung neuer kirchlicher Werke und dem Bau neuer Kirchen in Anspruch genommen, wenn Hilfe not ist. Wer die Entwicklung der kirchlichen Verhältnisse des Landes nur einigermaßen beobachtet hat, weiß, in wie großem Maße alle diese Bedürfnisse gestiegen sind. Die zu ihrer Befriedigung gegebenen Mittel haben nicht Schritt halten können; um so dringender bedarf der „allgemeine Kirchenfond“, der in die Hände eintreten soll, der Stärkung. Möge die Pfingstgemeinde seine bittende Hand reichlich füllen in herzlichem Erbarmen mit dem Mangel evangelisch-lutherischer Glaubensgenossen im eigenen Lande.

—* Der Verein sächsischer Gemeindebeamten hält seine diesjährige Hauptversammlung Sonntag, den 12. Juni, in Grünau ab. Tags vorher finden die Hauptversammlungen der Krankenkasse und Mobiliarfeuerversicherungsstelle des Vereins statt. Der Gesamtverein zählt zurzeit 7780 Mitglieder.

—* Die Abstimmung über die Schiffahrtsabgaben ist zunächst bis nach Pfingsten zurückgestellt worden. Allem Anschein nach handelt es sich dabei darum, daß von anderen Ressorts gewisse Bedenken gegen die letzten Abmachungen im Schoße des Bundesrats erhoben worden sind, die be-

Das gute Riebeck-Bier.